

AMYNA

**Eltern stärken –
Kinder schützen!**



**Unsere Elternabendangebote
zur Prävention sexualisierter Gewalt**

Institut zur Prävention von sexuellem Missbrauch |
GrenzwertICH

Elternarbeit bei AMYNA

Eltern haben viele Möglichkeiten, ihre Kinder besser vor sexualisierter Gewalt zu schützen. Unsere Elternabende informieren Mütter* und Väter* rund um das Thema und zeigen konkrete Möglichkeiten auf, wie Eltern zum Schutz ihrer Töchter* und Söhne* beitragen können.

Sie sind Fachkraft in einer Einrichtung und möchten ein fachliches Angebot für die Eltern schaffen? Oder Sie sind selbst ein Elternteil und möchten sich informieren und mit anderen Eltern zu den nachfolgenden Themen austauschen? Dann können Sie sich gerne mit uns in Verbindung setzen und ein entsprechendes Angebot buchen.

Unser **Institut** bietet Elternabende rund um das Thema Prävention von sexuellem Missbrauch an. Die Elternabende richten sich an Eltern von Kindern ab dem Krippenalter bis zur 7. Klasse. Folgende Inhalte werden an diesen Abenden thematisiert:

- Was ist eigentlich sexueller Missbrauch?
- Wer sind die Täter* und Täterinnen* und wie gehen sie vor?
- Und vor allem: Was können Sie als Eltern im Familienalltag selbst für den Schutz Ihrer Kinder tun?

Kein Kind kann sich alleine schützen. Kinder brauchen aufmerksame und handlungsfähige Erwachsene an ihrer Seite.

Alle Informationen zu diesen Angeboten finden Sie auf den Seiten 4-7.

Unser Bereich **GrenzwertICH** befasst sich mit Sexualpädagogik und sexualisierten Grenzüberschreitungen durch Kinder. Die Elternabende richten sich an Eltern von Kindern im KiTa- und Grundschulalter. Die Elternabende von GrenzwertICH haben thematisch u.a. folgende Schwerpunkte:

- Die natürliche Neugier in der Beschäftigung mit dem eigenen Körper und dem Körper von anderen Kindern ist für Eltern häufig herausfordernd.
- Körpererkundungsspiele sind ein ganz normaler Baustein kindlicher Entwicklung, solange die Grenzen anderer Kinder nicht verletzt werden. Worauf muss hier geachtet werden?

An Ihren Fragen im Bereich Sexualpädagogik setzt das Elternabendangebot an, das Sie auf Seite 8 finden.

Wichtig ist uns, das Thema mit den Eltern so zu bearbeiten, dass Prävention in deren Alltag mit ihren Töchtern* und Söhnen* umsetzbar ist. Neben dem Vortrag bleibt deshalb Zeit für konkrete Fragen. Auf den folgenden Seiten finden Sie einen Überblick über unsere Angebote. Melden Sie sich bei uns und lassen Sie sich beraten.

Wie schütze ich mein Kind vor sexuellem Missbrauch?

Sexueller Missbrauch und die Möglichkeiten der Prävention

Zielgruppe: Mütter* und Väter* von Kindern vom Krippen- bis zum Grundschulalter, auch inklusive und Fördereinrichtungen

Durchgeführt von: Institut zur Prävention von sexuellem Missbrauch

Prävention, die nur bei der Stärkung von Mädchen* und Jungen* ansetzt, greift zu kurz. Kein Kind kann sich alleine vor sexuellem Missbrauch schützen, je jünger, desto weniger. Kinder und Jugendliche brauchen aufmerksame Erwachsene, die eingreifen und sich für ihren Schutz verantwortlich fühlen. Eltern nehmen hierbei eine sehr wichtige Rolle ein. Um ihre Kinder wirksam schützen zu können, müssen sie über sexuellen Missbrauch sowie über Täter* und Täterinnen* und deren Strategien Bescheid wissen. Prävention muss auch dazu beitragen, das Umfeld der Kinder so zu gestalten, dass es für Täter* und Täterinnen* unattraktiv wird. In diesem Elternabend werden sie ganz grundlegend informiert. Außerdem wird aufgezeigt, wie Eltern Prävention ganz konkret im Alltag mit ihren Kindern umsetzen können. Die Inhalte werden je nach Zielgruppe angepasst.

Inhalte des Elternabends:

- Grundlegende Informationen zum Thema sexueller Missbrauch: Was ist sexueller Missbrauch?
- Wer sind die Täter* und Täterinnen*? Wie gehen sie vor?
- Wie kann der Familienalltag präventiv gestaltet werden?
- Was bedeutet Prävention im Erziehungsalltag?
- Hinweise auf digitale Medien und u.U. ihre Risiken bzgl. sexuellem Missbrauch
- Wo kann ich mich hinwenden, wenn ich sexuellen Missbrauch vermute?
- Welche Bücher und Materialien gibt es, die mir zu diesem Thema helfen?
- Raum für Fragen und Austausch

Dauer: 2,5 – 3 Stunden

Kontakt: info@amyna.de,
(089) 890 57 45 -100

Ist das auch bei uns möglich?

Besser informiert sein, besser vorbeugen.

Schutz vor sexuellem Missbrauch an Mädchen*
und Jungen* mit Migrationshintergrund

Zielgruppe: Mütter* und Väter* mit Migrationshintergrund

Durchgeführt von: Institut zur Prävention von sexuellem
Missbrauch

Sexuellen Missbrauch gibt es in allen Kulturkreisen. Es gibt jedoch Kulturen, in welchen das Sprechen über Sexualität und sexuellen Missbrauch ein Tabu ist. Viele Eltern mit Migrationshintergrund machen erst in Deutschland die Erfahrung, dass über sexuellen Missbrauch offener gesprochen wird, als sie es gewöhnt sind. Auch ist die Suche nach Hilfe in einem Land, in welchem sie noch nicht mit den gesellschaftlichen Strukturen vertraut sind, oft sehr schwierig. Manche Eltern gehen davon aus, dass ihre Kinder nur in der Betreuung enger Verwandter oder Bekannter sicher sind und die eigene Community ausreichend Schutz bietet. Dieses Angebot möchte Eltern informieren und motivieren, aktiv ihre Kinder zu schützen und nicht darauf zu vertrauen, dass Kinder in engen Familienkreisen automatisch geschützt sind. Ein zentrales Thema dieses Angebotes ist die Tabuisierung der sexuellen Themen und ihre Risiken für den Schutz der Kinder und Jugendlichen.

Inhalte des Elternabends:

- Grundlegende Informationen zum Thema sexueller Missbrauch: Was ist sexueller Missbrauch?
- Wer sind die Täter* und Täterinnen*? Wie gehen sie vor?
- Wie kann der Familienalltag präventiv gestaltet werden?
- Was bedeutet Prävention im Erziehungsalltag?
- Was sind die Risiken, wenn über bestimmte Themen wie Sexualität und sexuellen Missbrauch nicht gesprochen wird und wie kann ich dagegen vorgehen?
- Wo kann ich mich hinwenden, wenn ich sexuellen Missbrauch vermute?
- Welche Bücher und Materialien gibt es, die mir zu diesem Thema helfen?
- Raum für Fragen und Austausch

Dauer: 2 – 2,5 Stunden

Kontakt: info@amyna.de,
(089) 890 57 45 -100

Mama, wie bin ich aus deinem Bauch gekommen?

Sexualerziehung – Ein wichtiger Baustein der Prävention von sexuellem Missbrauch

Zielgruppe: Mütter* und Väter* mit Migrationshintergrund

Durchgeführt von: Institut zur Prävention von sexuellem Missbrauch

Sexualerziehung ist ein wesentlicher Bereich der Prävention von sexuellem Missbrauch, denn das richtige Wissen über den Körper und Sexualität kann zum Schutz vor sexuellem Missbrauch beitragen. Daher ist es wichtig, dass Mädchen* und Jungen* über den eigenen Körper und seine Funktionen Bescheid wissen und alle ihre Körperteile benennen können. Kinder sind von Geburt an sexuelle Wesen und sehr neugierig. Eltern als wichtigste Bezugspersonen ihrer Kinder sollten auf die Fragen ihrer Kinder altersgerecht eingehen können. Für viele Eltern ist es allerdings nicht so einfach, mit ihren Kindern über intime Themen zu sprechen und ihre Fragen zu Themen der Sexualität zu beantworten, denn diese sind schambehaftet und für einige Eltern ist es ungewohnt, darüber locker zu sprechen. Wenn die Eltern aus Kulturkreisen kommen, in welchen sexuelle Themen tabuisiert sind, fällt es ihnen noch schwerer, mit kindlicher Sexualität umzugehen. Dieses Angebot soll Eltern unterstützen, sexuelle Aktivitäten ihrer Kinder und den Sinn von Sexualerziehung zu verstehen und ihre Kinder begleiten zu können.

Inhalte des Elternabends:

- Was ist kindliche Sexualität?
- Wie gehe ich mit der sexuellen Neugier meines Kindes um?
- Wie gehe ich mit sogenannten „Doktorspielen“ und sexuellem Verhalten meines Kindes um? Wo sind Grenzen?
- Was muss ich wissen, um die Fragen meines Kindes über Sexualität beantworten zu können?
- Welche Bücher und Materialien gibt es, die mir zu diesem Thema helfen?
- Raum für Fragen und Austausch

Dauer: 2,5 Stunden

Kontakt: info@amyna.de,
(089) 890 57 45 -100

Zwischen Selbständigkeit und Schutzbedürfnis

Sexueller Missbrauch und die Möglichkeiten der Prävention

Zielgruppe: Eltern von Mädchen* und Jungen*
in den Klassen 5 bis 7

Durchgeführt von: Institut zur Prävention von sexuellem Missbrauch

Kinder in der Altersgruppe von 10 bis 12 Jahren gehen bereits große Schritte in Richtung Selbständigkeit. Die Eltern erfahren nicht mehr alles und sie achten stärker auf ihre Privatsphäre. Je größer der Radius wird, in welchem sich Mädchen* und Jungen* bewegen, umso vielfältiger werden jedoch auch die Zugänge möglicher Missbrauchstäter* und -täterinnen*. Sich auf den Selbstschutz der Mädchen* und Jungen* zu verlassen, reicht nicht aus und würde diese überfordern. Für sie ist es schwer, die Strategien der Täter*und Täterinnen* zu durchschauen. Eltern bleiben in der Verantwortung für den Schutz ihrer Kinder. Dieser Elternabend soll Eltern dabei unterstützen, Kinder dieser Altersgruppe schützend zu begleiten, ohne ihre Selbständigkeit einzuschränken.

Inhalte des Elternabends:

- Informationen zu sexuellem Missbrauch durch Jugendliche oder Erwachsene
- Informationen zu Täter*innenstrategien
- Was kann ich als Mutter oder Vater dazu beitragen, sexuellen Missbrauch zu verhindern?
- Wie kann ich mein Kind in seiner Selbstschuttfähigkeit unterstützen?
- Was kann ich in einem Vermutungsfall von sexuellem Missbrauch tun?
- Wie kann ich selbst zum Schutz beitragen?
- Wie gehe ich damit um, dass digitale Medien so wichtig für mein Kind sind? Welche Risiken für sexuellen Missbrauch gibt es im digitalen Raum?
- Raum für Fragen und Austausch

Dauer: 2,5 – 3 Stunden

Kontakt: info@amyna.de,
(089) 890 57 45 -100

Nase, Bauch und Po

Körpererfahrung und Sexualerziehung im Kleinkindalter

Zielgruppe: Mütter* und Väter* von Kindern im Krippen- und Kindergartenalter, auch aus inklusiven und integrativen Einrichtungen

Durchgeführt von: GrenzwertICH

Kinder verschwinden in ihrem Zimmer, um ihren eigenen Körper und den der anderen Kinder zu erkunden, gehen mit anderen auf die Toilette, um zu beobachten, sie stellen viele Fragen zum Thema Sexualität, wollen ihren Körper und ihre Umwelt entdecken und erforschen. Freundschaft, Eifersucht und auch Beleidigungen mit sexuellem Inhalt – all das sind Ausdrucksformen kindlicher Sexualität und alltägliche Situationen, mit denen Eltern konfrontiert werden. Kindliche Sexualität unterscheidet sich dabei deutlich von „Erwachsenen-Sexualität“. Sie ist von Spielfreude, Neugier und ganzheitlicher Körpererfahrung geprägt, die auch die kindliche Erkundung der Genitalien mit einschließen kann. Für Eltern ist das Thema kindliche Sexualität häufig mit Unsicherheiten verbunden und manchmal auch mit Tabus besetzt. Der Elternabend setzt bei ihren Fragen an und möchte mit fachlichen Informationen zur sexuellen Entwicklung von Kindern und zur Sexualerziehung Mütter* und Väter* zum aktiven und offenen Umgang mit dem Thema ermuntern.

Inhalte des Elternabends:

- Informationen zu kindlicher Sexualentwicklung
- Basisinformationen zur Sexualerziehung
- Raum für Fragen und Austausch
- Vorstellung von Büchern und Materialien

Dauer: 2,5 Stunden

Kontakt: grenzwertich@amyna.de,

(089) 890 57 45 -120

So buchen Sie einen Elternabend

Terminanfragen für Elternabende können Sie telefonisch sowie per Mail an uns richten. Gerne können Sie uns schon vorab Ihre speziellen Wünsche und Fragen nennen.

Institut zur Prävention von sexuellem Missbrauch

Unsere Telefonzeiten:

Di 10.00 – 12.00 Uhr

Di 14.00 – 16.00 Uhr

Do 10.00 – 12.00 Uhr

Fon (089) 8905745-100

info@amyna.de

Hier können Sie folgende Elternabende buchen:

- 1) Wie schütze ich mein Kind vor sexuellem Missbrauch?
- 2) Ist das auch bei uns möglich?
- 3) Zwischen Selbständigkeit und Schutzbedürfnis
- 4) Mama, wie bin ich aus deinem Bauch gekommen?

GrenzwertICH

Unsere Telefonzeiten:

Mi 09.00 – 11.00 Uhr

Fon (089) 8905745-120

grenzwertich@amyna.de

Hier können Sie folgenden Elternabend buchen:

- 1) Nase, Bauch und Po

Ort: Der Elternabend findet in der Regel in den Räumen Ihrer Einrichtung statt.

Kosten: Nach Vereinbarung

Sie bekommen einen schriftlichen **Vertrag**, den Sie uns innerhalb von 14 Tagen unterschrieben zurückschicken.

Nach der Veranstaltung erhalten Sie von uns eine

Rechnung über die vereinbarten Kosten.

Bis vier Wochen vor dem vereinbarten Termin ist eine Absage Ihrerseits kostenlos möglich. Bei kurzfristigen

Absagen stellen wir eine Ausfallgebühr in Rechnung.

Veröffentlichungen für Eltern

Wie kann ich mein Kind schützen?

Informationen, die Eltern mit und ohne Migrationshintergrund beim Schutz vor sexuellem Missbrauch helfen können.



AMYNA e.V. (Hg.)

Parvaneh Djafarzadeh

Broschüre, 24 Seiten, 2023

Preis: innerhalb Münchens kostenlos,
außerhalb Münchens 0,70 €

Eltern mit und ohne Migrationshintergrund erhalten durch diese Broschüre Informationen, was sie zum Schutz ihrer Kinder vor sexuellem Missbrauch tun können. Dabei werden auch besondere Lebensumstände, sowie das Thema Digitale Medien in den Blick genommen. Die Broschüre ist in den Sprachen Deutsch, Englisch, Russisch und Arabisch erhältlich.

Kinder schützen leicht erklärt!

Informationen zum sexuellen Missbrauch an Kindern.

Informationen für Eltern in Leichter Sprache.

Tipps für Eltern von Kindern von 0 – 6 Jahren.



AMYNA e.V. (Hg.)

Petra Straubinger

Heft, 47 Seiten, 2023

Preis: 2,50 €

Eltern sind eine wichtige Zielgruppe im Schutz von Kindern vor sexueller Gewalt. Dieses Heft enthält Tipps für Eltern mit Kindern von 0-6 Jahren.

Alle Tipps sind in leichter Sprache abgefasst.

Damit sollen Eltern mit Lernschwierigkeiten oder

Eltern, die gerade Deutsch lernen, erreicht werden.

Gefördert durch die Aktion Mensch und München wird inklusiv.

AMYNA e.V.

Orleansstr. 4 | Haus D

81669 München

Fon (089) 890 57 45-100

Fax (089) 890 57 45-199

info@amyna.de, www.amyna.de

 /AMYNAe.V

 /amyna_ev



Besuchen Sie uns auch im Internet. Hier finden Sie alle unsere Bildungsangebote mit Online-Anmeldung und die Publikationen mit Online-Bestellmöglichkeit.

Wir freuen uns über jede Spende!

AMYNA e.V.

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE77 3702 0500 0007 8249 00

BIC BFSWDE33MUE

ViSdP.: Manuela Soller (Amyna e.V.)

Das Institut zur Prävention von sexuellem Missbrauch sowie GrenzwertICH werden von der Landeshauptstadt München, Sozialreferat bezuschusst.



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat



(2024)